

UBV Bad Herrenalb: Wechsel in der Vorstandschaft

Nach 12 Jahren: Rüdiger König folgt auf Hans-Ulrich Schäfer

Bad Herrenalb: Unter reger Teilnahme der Mitglieder und Freunden des Vereins fand am 19. Januar die Hauptversammlung der UBV eV statt mit Berichten und Neuwahlen der Vorstandschaft.

Der Vorsitzende Hans-Ulrich Schäfer berichtete über diverse Stammtische zu den Themen Kurpromenadensanierung, Bäderprojekt, Thermalbad und Haushaltslage der Stadt. Hier bedauerte er vor allem, dass ein UBV-Vorschlag zur Sanierung der Kurpromenade keinen Eingang in die Realisierung fand. In diversen internen Sitzungen wurde die Wahlliste für die Kommunalwahl 2014 für Bad Herrenalb und die Ortsteile zusammengetragen – bis schließlich die Kandidaten in den Veranstaltungen vor Ort Nominiert und vorgestellt wurden. Besondere Freude herrschte darüber, dass die UBV trotz eindeutiger Befürwortung des Bäderprojektes und Auftreten einer neuen Gruppierung aus den Reihen der Gegner des Projektes - bei den Kommunalwahlen seine Sitzanzahl nicht nur halten konnte, sondern zur stärksten Fraktion im Stadtrat wurde. Nicht unerwähnt blieb die Reiselust der UBV – die der Gemeinschaft immer wieder sehr schöne Momente gemeinsamen Erlebens und Lachens beschert – ohne dabei die Kommunalpolitik zu thematisieren. Nach 12 Jahren legte Hans-Ulrich Schäfer zum großen Bedauern der Anwesenden aus persönlichen Gründen sein Amt nieder.

Die Kassenwartin Ute Störner zog eine positive Bilanz der Einnahmen und Ausgaben. Die UBV ist gut gerüstet für die Zukunft. Dies bestätigten die Kassenprüfer Otto Greul und Sigrid Burghardt und empfahlen die Entlastung.

Dagmar Damm hatte nach dem Bäderprojektbedingen Ausscheiden des Schriftführers Reinhardt Domke Ende 2013 das Amt kommissarisch übernommen. Eine nicht zu unterschätzende Arbeit angesichts der für 2014 angestandenen Kommunalwahl, die sie mit Bravour organisiert und abgewickelt hat.

Hans-Ulrich Schäfer dankte den Damen die für Kasse, Schrifttum und Reiseorganisation sich bemüht hatten mit einem Blumengruß. Seine letzte Amtshandlung. Im Folgenden empfahl Erwin Wildemann der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft. Diese erfolgte durch die Mitglieder einstimmig. Die Wahlleitung durch Erwin Wildemann – nach Wahl des Vorsitzenden Rüdiger König durch diesen - ergab bei jeweils einstimmiger Zustimmung zu den Wahlvorschlägen – natürlich unter jeweiliger Enthaltung der zur Wahl Stehenden - folgende neue Vorstandschaft für die nächsten 2 Jahre UBV eV:

1. Vorsitzender: Rüdiger König
2. Vorsitzender: Karlheinz Grässle
Kassenwart: Alexander Kasper
Schriftführerin: Dagmar Damm

Beisitzer: Ute Störner, Horst Mohr, Erwin Wildemann, Maik Kohlbecker

Der neue Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen der Mitglieder und dankte zunächst Hans-Ulrich Schäfer der das UBV-Schiff in den vergangenen 12 Jahren mit fordernden Gedanken, zukunftsorientierten Vorhersagen und streitbaren Argumenten stets aktiv vorangebracht habe, auch wenn es bisweilen der Eisenbahnschienen bedurfte.

Er umriss die zukünftigen Themen. Die Gartenschau 2017, die Sanierung von Rathausplatz und Kurpromenade ist unumkehrbar in die Wege geleitet und wird vom Stadtrat geschlossen mitgetragen. Wichtig werden die Kosteneinhaltung und deren laufende Kontrolle sein.

Der Einbringung des Haushaltes 2015 sehe man gespannt entgegen. Dort wird dann hoffentlich auch Klarheit über die bisher verschwommenen Kosten der Durchführungsveranstaltungen verschafft werden. Für die Stadträte bekräftigte er, dass die Unabhängigkeit des Einzelnen bei Abstimmungen – die Grundlage der UBV seit Gründung ist – weiterhin garantiert sei. Jedoch muss zur erfolgreicher Politikarbeit auch gehören, rechtzeitig sich um Mehrheiten zu bemühen und entsprechende – auch parteiübergreifende - Gespräche zu führen ohne Mauern um sich herum aufzubauen.

Nach umfangreicher Diskussion über die aktuellen Probleme Thermalbad, Kindergarten und Stand der Gartenschau – zudem Reinhold Rau einiges beitragen konnte - will die UBV bei ihrem nächsten Zusammentreffen sich mit dem Thema „Vorschläge für die Gartenschau-Durchführung“ beschäftigen und in gewohnter Weise als Diskussionsplattform agieren.